

Schwimmtest für jedes Schulkind

Das neue Flawiler Schwimmkonzept wird umgesetzt.

FLAWIL. Der Flawiler Schulrat hat ein neues Schwimmkonzept für die Schule Flawil beschlossen. Anfangs 3. Schuljahr muss jedes Kind einen Wasser-Sicherheits-Check absolvieren. Besteht ihn ein Kind nicht, wird ihm der Besuch eines Schwimmkurses empfohlen. Ziel des Kurses ist, dass sich jedes Kind angstfrei im Wasser bewegt und sich nach einem Sturz ins Wasser selber an den Beckenrand oder ans Ufer retten kann.

Die Schweiz ist ein Land mit Wasser überall. Viel Regen, viel Grundwasser, aber auch zahlreiche Seen und Weiher, unzählige Flüsse und Bäche. Und nicht weit von der Schweiz entfernt lockt das Meer Hunderttausende Familien in die Ferien. Gut, wenn jedes Kind schwimmen kann.

Angstfrei im Wasser bewegen

Gemäss Lehrplan des Kantons St. Gallen ist Schwimmen ein verbindlicher Inhalt des Fachbereichs Sport. In der Schule – Schulreise, Lager, Sporttag, Sonderwoche – kommen die Kinder öfters mit Wasser in Kontakt. Während der Schulzeit tragen die Lehrpersonen Verantwortung für die Sicherheit der Kinder. Es ist dem Flawiler Schulrat deshalb wichtig, dass sich die Kinder richtig im Element Wasser verhalten. «Es kommt im-

mer wieder mal vor, dass sich eine Schulklasse in der Umgebung von Wasser aufhält. Es ist wichtig, dass sich die Kinder angstfrei im Wasser bewegen und Sicherheit im Schwimmen erlangen. Da muss die Schule einen Beitrag zur Unterstützung der Eltern leisten», sagt Miriam Hostettler, Schulleiterin der Schule Enzenbühl und zuständig für das Flawiler Schwimmkonzept. «Aber», ergänzt sie, «in erster Linie ist es Aufgabe der Eltern, dafür zu sorgen, dass ihr Kind schwimmen kann. Denn Schwimmen gehört in der Schweiz zur Allgemeinbildung.»

Wenn ein Kind ins Wasser fällt

Ende Februar hat der Flawiler Schulrat das Konzept Schwimmunterricht genehmigt. Es gilt für die gesamte Schule Flawil. In der Einleitung des Konzepts heisst es: «Es geht darum, das Wasser als Bewegungs- und Erlebnisraum zu entdecken. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Verhaltensregeln kennen, mit dem Wasser vertraut sind und einige Schwimm- und Wassersportarten beherrschen.» Miriam Hostettler ist sich bewusst, dass es Kinder gibt, die nicht schwimmen wollen oder das Schwimmen nicht als Sport betreiben wollen. «Es kann aber», gibt sie zu bedenken,

«bei Reisen oder in der Freizeit passieren, dass ein Kind ins Wasser fällt. Dann ist es lebenswichtig, dass das Kind richtig reagiert.»

Schwimmkurs à zehn Lektionen

Gegen Ende der 2. Klasse werden die Eltern mittels Elternbriefs über die Weisungen zum Schwimmunterricht informiert. Anfangs der 3. Klasse absolvieren alle Schülerinnen und Schüler den Wasser-Sicherheits-Check gemäss Anleitung der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung. Der Test beinhaltet drei Elemente: Rolle vorwärts ins Wasser ab Bassinrand, sich eine Minute über Wasser halten, 50 m ohne Hilfsmittel schwimmen. Mit dem Test wird geprüft, ob es ein Kind schafft, sich nach einem Sturz ins Wasser selber an den Beckenrand oder ans Ufer zu retten. Wer den Test besteht, erhält das positive Resultat schriftlich bestätigt. Eltern, deren Kinder den Test nicht bestanden haben, wird empfohlen, das Kind für den freiwilligen Schwimmunterricht anzumelden. Die Schule Flawil bietet einen Schwimmkurs mit zehn Lektionen à 45 Minuten im Hallenbad Gossau an. Der Elternbeitrag beträgt 50 Franken, inklusive Hallenbad-eintritt und Transport mit dem Schulbus. Am Ende des

Schwimmkurses wird der Wasser-test wiederholt. Wer ihn wieder nicht besteht, erhält erneut die Möglichkeit, einen Schwimmkurs zu absolvieren. Für Miriam Hostettler ist wichtig, dass die Kinder Freude am Wasser haben und dass der Schwimmkurs für die Kinder kein Müssen ist: «Wir haben zwei gut ausgebildete und motivierte Schwimmleiterinnen, die es verstehen, den Kindern mit Spiel und Spass das Schwimmen beizubringen. Bei meinem letzten Besuch sah ich viele fröhliche Gesichter.»

Lehrer mit Schwimmbrevet

Der Flawiler Schulrat will, dass die Mittelstufenklassen, wenn möglich in der 4. Klasse, mindestens einmal einen Schwimmunterricht im Freibad durchführen. Dieser soll wenigstens fünf Lektionen umfassen. Der Schulrat nimmt aber nicht nur Eltern und Kinder in die Pflicht, sondern auch die Flawiler Lehrerinnen und Lehrer. Dazu Schulratspräsident Elmar Metzger: «Wenn eine Klasse in einem unbeaufsichtigten Schwimmbad oder in einem freien Gewässer baden geht, muss die Lehrperson oder eine Begleitperson über ein Schwimmbrevet (Modul See und/oder Fluss) und über einen Lebensrettungsausweis verfügen.» (rkf.)



Jedes Kind absolviert Anfang drittes Schuljahr einen Wassertest.



Die Schule Flawil will, dass sich jedes Kind angstfrei im Wasser bewegt.



Es ist wichtig, dass ein Kind richtig reagiert, wenn es ins Wasser fällt.

Bezirksanzeiger Flawil
23.3.2012